

In Ellerau laufen Segler und Luxusliner vom Stapel

500 Schiffsmodelle sind beim zehnten Geburtstag des SMC Albatros zu sehen

ELLERAU (go). PS-starke Schlepper sind ebenso dabei wie stolze Segler und stattliche Luxusliner: Insgesamt 500 „Pötte“ werden am 22. und 23. Januar in Ellerau vor Anker gehen. Aus gutem Grund: Elleraus Modell-Schiffbauer vom SMC Albatros feiern ihren zehnten Geburtstag. Und das mit einer Schiffsmodell-Ausstellung, die Norddeutschland wohl noch nicht gesehen hat.

Angefangen hat alles mit einem Kurs der Volkshochschule, in dem Adolf Bott gemeinsam mit sechs Jugendlichen die ersten Schiffe vom Stapel ließ. Doch schon bald stellten sich die Schiffbauer auf eigene Beine und gründeten im Januar 1984 den SMC Albatros. Mitbegründer war Gerhard Meyer, der noch heute zweiter Mann hinter dem Vorsitzenden Harald Sies ist.

Ein besonders wichtiger Tag war für die Modellbauer der 1. November 1988. An diesem Tag bezogen sie die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten neuen Räume. Ein kleiner Raum ohne Fenster war vorher ihr Domizil gewesen, die neuen Räume luden zum Basteln, Fachsimpeln und Klönen ein, Werkzeuge und Maschinen konnten ordentlich untergebracht werden. Oft bleiben Spaziergänger an den Fenstern stehen und bestaunen den Fortgang der Arbeiten. Für viele ein erstes Überlegen, dies Hobby selbst zu betreiben.

Von den 55 Mitgliedern des Vereins sind die Hälfte Jugendliche, die an vier Tagen in der Woche unter Anleitung von Erwachsenen ihre Boote bauen. Der jüngste Bootsbauer ist 11 Jahre alt, ein Senior bereits 85. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Jugendliche fünf Mark, Erwachsene zahlen sechs Mark. Hierin sind allerdings die Kosten für Kleinmaterial, wie Kleber und Farbe enthalten. „Wir legen viel Wert darauf“, betont Harald Sies, „daß keine teuren Bausätze gekauft werden, sondern nach Bauplänen gearbeitet wird.“

Hierbei wird auch handwerkliches Geschick im Umgang mit verschiedenen Werkstoffen und Maschinen gefördert, ebenso künstlerisches Geschick und Kreativität. Auch erste Erfahrungen mit Elektrik und Elektronik werden gemacht. Gerhard Meyer: „Solche Schiffe sind nicht in ein paar Stunden gebaut, die Jugendlichen müssen schon Geduld mitbringen.“ Die gute Jugendarbeit ist auch der Grund, daß dem SMC Albatros die Gemeinnützigkeit zuerkannt wurde. „Dem einzigen Schiffsmodellbau club in Schleswig-Holstein“, betonte Harald Sies stolz.

Einstiegsmodell ist meist eine Schute, die frei entworfen wurde, und an der die Jugendlichen ihre manuellen Fähigkeiten und ihre Lust zum Modellbau erst einmal ausprobieren können. Pläne für weitere Schiffe können im Fachhandel gekauft werden. Oft versuchen die Vereinsmitglieder auch, diese von Werften zu erhalten. Bei einigen stoßen die Modellbauer auf Zurückhaltung, bei anderen auf große Resonanz. „Der Marktwert einiger dieser Schiffe

beträgt 40 000 bis 50 000 Mark“, erzählt Gerhard Meyer. Wenn man die vielen tausend Stunden bedenkt, die so ein Schiff bis zum Stapellauf braucht, versteht man diesen Preis. Der Materialwert beläuft sich meist auf rund 1 000 Mark. Die Schiffe sind mit viel Liebe zum Detail hergestellt, einige mit funktionsfähiger Beleuchtung in filigraner Arbeit. Glühbirnen haben eine Größe von 0,7 mm. Sies: „Das ist nur mit Brille und Lupe zu schaffen.“

Auf den nahen Teichanlagen wird die Fahrtüchtigkeit der Schiffe erprobt. Hier werden auch vereinseigene, Kreis- und Landesmeisterschaften ausgetragen. Für Schüler veranstaltet der SMC jährlich eine Wettfahrt, die Schiffe werden vom Verein zur Verfügung gestellt. Oft ist dies der erste Anstoß zum Eintritt in den Verein. Sies: „Für die meisten Mitglieder sind aber nicht die Wettfahrten wichtig, sondern das Basteln. Sie wollen neues ausprobieren, Erfahrungsaustausch und gegenseitiges Helfen im Vordergrund.“ Meist haben die Vereinsmitglieder als Jugendliche

mit dem Modellbau begonnen. Im Alter von 18 bis 20 Jahren nahm das Interesse deutlich ab. „Wenn man dann mit 35 oder 40 Jahren seine Liebe zum Modellbau wiederentdeckt, bleibt man auch dabei“, erzählt Bootsbauer Walter L'heur.

Durch die Vorbereitung der Ausstellung zum zehnjährigen Jubiläum ist die Arbeit etwas zu kurz gekommen. Doch die Modellbauer freuen sich, daß sie die größte Ausstellung dieser Art in Schleswig-Holstein „auf Kiel legen“ konnten. Mehr als 500 Schiffe, vom Buddelschiff bis zu Schiffen von drei Meter Länge wird im Ellerauer Bürgerhaus alles zu sehen sein, was über die Meere fuhr und fährt.

Eine Mega-Schiffe-Schau, die am Sonnabend, dem 22. Januar (10.30 bis 18 Uhr), und Sonntag, dem 23. Januar (10 bis 16 Uhr), ihre Pforten geöffnet hat.



SMC-Chef Harald Sies, Gastgeber der Modell-Boot '94, legt auch selbst gern Hand an. Foto: go

Quickborner Nachrichten